

Stellungnahme zum regionalen Gewerbeschwerpunkt

Wir begrüßen es sehr, dass sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.04.2019 **mit großer Mehrheit für die Durchführung eines Bürgerentscheides** zum regionalen Gewerbeschwerpunkt entschieden hat. Für uns ist die Bürgerschaft sehr wohl in der Lage, eine Entscheidung hierüber treffen zu können. Die Tragweite der Entscheidung bedingt es, dass die Bürgerschaft direkt eingebunden ist, wofür wir uns als ABG-Fraktion von Beginn an eingesetzt haben.

Für eine fundierte Entscheidung sind faire, transparente und objektive Informationen notwendig. So haben Flächenanfragen von Interessenten grundsätzlich erst einmal nichts mit der Entscheidung zu tun, ob der Gewerbeschwerpunkt kommen soll oder nicht. Der Bürgerentscheid wird einzig und alleine **über die Aufnahme der notwendigen planerischen Schritte entscheiden**, die dann zu einer Umsetzung des regionalen Gewerbeschwerpunkts führen können. Wir stellen hier nochmals fest: **Es geht nicht um die in Umlauf gebrachte Weltfirma**. Zum jetzigen Zeitpunkt mögliche (Teil-)Flächennutzer ins Feld zu führen ist verfrüht, da keine Garantie für eine Ansiedlung besteht. Zudem stören verlockende Firmennamen aus unserer Sicht die Neutralität einer sachlich zu führenden Diskussion.

Es wäre eine ganz andere Situation, wenn man bereits jetzt alle Nutzer der gesamten Fläche kennen würde. Damit ließe sich dann auch sicher abschätzen, ob sich das ganze Vorhaben für Schwieberdingen am Ende lohnt. Aber selbst die Weltfirma hat bei der kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung dargestellt, dass ihre Flächenanfrage nur für wenige Monate erhalten bleibt und Diskussionen mit anderen Gemeinden geführt werden. Zudem konnte nicht abschließend benannt werden, was genau und mit welchen Zulieferern in Schwieberdingen produziert würde. Am Ende sind das aber auch nicht wirklich die entscheidenden Fragen. Jetzt über die Montage von Cockpits oder Autositzen zu sprechen, lenkt nur vom eigentlichen Thema ab.

Es geht um die **Umsetzung des Gewerbeschwerpunkts** und die daraus **resultierenden Folgen für Schwieberdingen**. Für uns spielen für die Entscheidungsfindung folgende Punkte eine Rolle:

- Darstellung aller relevanten Fakten / Pro & Kontras
- Offene und transparente Abwägung der Argumente: Bedarf / Landwirtschaft / Verkehr / Kosten / Nutzen / Einnahmen
- Erstellung einer Kosten-Nutzen-Rechnung
- Betrachtung der Umwelt-, Verkehrs- und Lärmbelastungen

Als ABG-Fraktion haben wir uns bereits **gegen die Einrichtung des regionalen Gewerbeschwerpunktes entschieden**. Wir erwarten zu geringe Einnahmen und wollen hierfür nicht wertvolle landwirtschaftliche Flächen aufbrauchen. Die Verkehrs- und Lärmbelastung sind bereits jetzt schon sehr hoch. Eine zu erwartende noch höhere Verkehrsbelastung als Beschleuniger für einen B10-Ausbau anzuführen, ist zudem für uns kein annehmbares Vorgehen.

Für uns besteht **im aktuellen Industriegebiet noch Potential**. In einer Fokussierung auf mittelständische Unternehmen sehen wir ein deutlich höheres und stabileres Potential für Gewerbesteuererinnahmen bei gleichzeitig überschaubaren Flächenverbräuchen.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:

Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit